

Nacht [naxt] (Night)

Text by *Carl Hauptmann* (1858-1921)

Set by *Alban Berg* (1885-1935), from *Sieben frühe Lieder*, #1

Dämmern	Wolken	über	Nacht	und	Tal,
['dɛ.mən	'vɔl.kən	'ʔy:.be	naxt	ʔunt	ta:l]
Darkening	clouds	over	night	and	valley,

Nebel	schweben,	Wasser	rauschen	sacht.
['ne:.bəl	'ʃve:.bən	'va.sə	'ra:o.ʃən	zaxt]
mists	floating,	water	rushing	gently.

Nun entschleiert sich's mit einemmal:
O gib Acht! Gib Acht!

Weites Wunderland ist aufgetan.
Silbern ragen Berge, traumhaft groß,
Stille Pfade silberlicht talen
Aus verborg'nem Schoß;

Und die hehre Welt so traumhaft rein.
Stummer Buchenbaum am Wege steht
Schattenschwarz, ein Hauch vom fernen Hain
Einsam leise weht.

Und aus tiefen Grundes Dusterheit
Blinken Lichter auf in stummer Nacht.
Trinke Seele! Trinke Einsamkeit!
O gib Acht! Gib Acht!

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

